

Inhaltsverzeichnis

Die gebannten Geister 3

[<< Der rauchende Geist](#) | [Niederlausitzer Volkssagen](#) | [Die spukende Müllerin >>](#)

Die gebannten Geister

Mündlich

Wenn es irgendwo gespuht hat, haben sie den Scharfrichter geholt, damit er das Gespenst verbanne. In der [Heide](#) zu [Treppeln](#) an der Stelle, wo die drei Grenzen von Lippen, Liebthal und Treppeln zusammenstoßen, stand eine große [Fichte](#). Um dieselbe war ein Kreis gemacht; in diesem wuchs ein [Kraut](#), das fand man in der ganzen [Heide](#) nicht mehr.

Man sagt nämlich, der [Scharfrichter](#) nehme die gespenstigen [Geister](#) in den [Sack](#) und scharre sie in die Erde und mache einen Kreis um sie herum, dann wären sie gebannt, dann könnten die Seelen nicht mehr heraus. Man hört nämlich in der Nacht an der [Fichte](#) oft ein Schreien.

Quelle: [Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben](#), gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [teufelsbanner](#), [henker](#), [treppelncrossen](#), [heide](#), [fichte](#), [sack](#), [geist](#), [kräuter](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:251._die_gebannten_geister&rev=1656446213

Last update: **2025/01/30 10:19**

